

Der offene Brief der Tiroler Adler Runde sorgte für Aufsehen. Im „Krone“-Sommergespräch erklärt Unternehmerin Ingeborg Freudenthaler stellvertretend für die Adler Runde, warum und wie sich die politische Kultur im Land Tirol ändern muss.

Das politische Sommergespräch

VON MARKUS GASSLER



Krone: Warum wurde die Adler Runde gegründet?

Die Adler Runde wurde 2003 mit dem Ziel gegründet, für die Interessen der Wirtschaft und des Landes einzutreten. Wir sind überparteilich und unabhängig – unser Kreis besteht ausschließlich aus UnternehmerInnen. Wir alle lieben unser Land, die Zukunftssicherung des Wirtschaftsstandortes ist uns wichtig.

Krone: Wie sind Sie mit der Tiroler Landespolitik zufrieden?

Wie in unserem offenen Brief zum Ausdruck gebracht, braucht Tirol eine neue politische Kultur. Wir stehen vor großen Herausforderungen, kein Stein bleibt auf dem anderen. Die gegenseitige Selbstbeschädigung der Politiker löst kein einziges Problem.

Krone: Wie bewerten Sie die Arbeit von LH Günther Platter?

Günther Platter hat viele Problemfelder geerbt. Er bemüht sich, diese zu lösen, hat aber naturgemäß auch in der eigenen Partei Gegenwind wegen der unterschiedlichen bündischen Interessen. Nichts desto trotz wird es darauf ankommen, die eigenen Leistungen der Öffentlichkeit aufzuzeigen, sich nicht in Grabenkämpfe zu verliehen, sondern den Überblick

zu behalten, Prioritäten bei den Zielen zu setzen und umsetzen.

Krone: Wie bewerten Sie die Arbeit von Wirtschafts-

„Die

Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf?

Die Wirtschaft braucht in Tirol einen höheren Stellenwert – sehr oft entsteht das Gefühl, dass man als Unternehmer Bittsteller ist. Nachdem nicht die Politik die Arbeitsplätze schafft, sondern die Unternehmer, wäre man gut beraten, hier eine Gesin-



Foto: Christof Birbaumer

Freudenthaler: „Die Adler Runde ist überparteilich!“